



27. Jänner 2026

Projekt DOMI

Digitale Offenheit für den
Museumsverband Südsteiermark unter
Einsatz von IIIF

Kick-off Vorstellung
Burgmuseum Deutschlandsberg

Mag. Gerda Koch, kochg@ait.co.at

Dr. Bernhard Schrettle, bernhard.schrettle@asist.at

gefördert vom:  Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Themen

1. Hintergrund und Ausgangslage für das Projekt DOMI
 - a. Zugang zum digitalen Kulturerbe
 - b. Projektübersicht allgemein
2. Museen in der Südsteiermark

Pause

1. Technische Einblicke

Mittagessen

Zugang zum digitalen Kulturerbe in Europa

Wie alles begann....



Die Mitgliedstaaten brauchen einen geeigneten Rahmen, um den Schutz ihres digitalen Erbes zu gewährleisten. Mit Marktkräften allein lässt sich dies nicht erreichen.

Das **digitale Erbe aller Regionen, Länder und Gemeinschaften** sollte **bewahrt und zugänglich** gemacht werden, um im Laufe der Zeit eine ausgewogene und gerechte Darstellung aller Völker, Nationen, Kulturen und Sprachen zu schaffen.



C'est la raison pour laquelle nous souhaitons prendre appui sur les actions de numérisation déjà engagées par nombre de bibliothèques européennes pour les mettre en réseau et constituer ainsi ce qu'on pourrait appeler une *bibliothèque numérique européenne*, c'est-à-dire une action concertée de mise à disposition large et organisée de notre patrimoine culturel et scientifique sur les réseaux informatiques mondiaux.

Eine einzigartige Ressource für Europas verteiltes kulturelles Erbe...

....die einen gemeinsamen Zugang zu Europas Bibliotheken, Archiven und Museen gewährleistet.

Eine digitale Bibliothek, die einen einheitlichen, direkten und mehrsprachigen Zugang zum europäischen Kulturerbe bietet.



UNESCO Guidelines for the preservation of digital heritage, **2003**

Google Books project launched, **2004**

Letter of 6 European Heads of State to the Commission
28 April **2005**

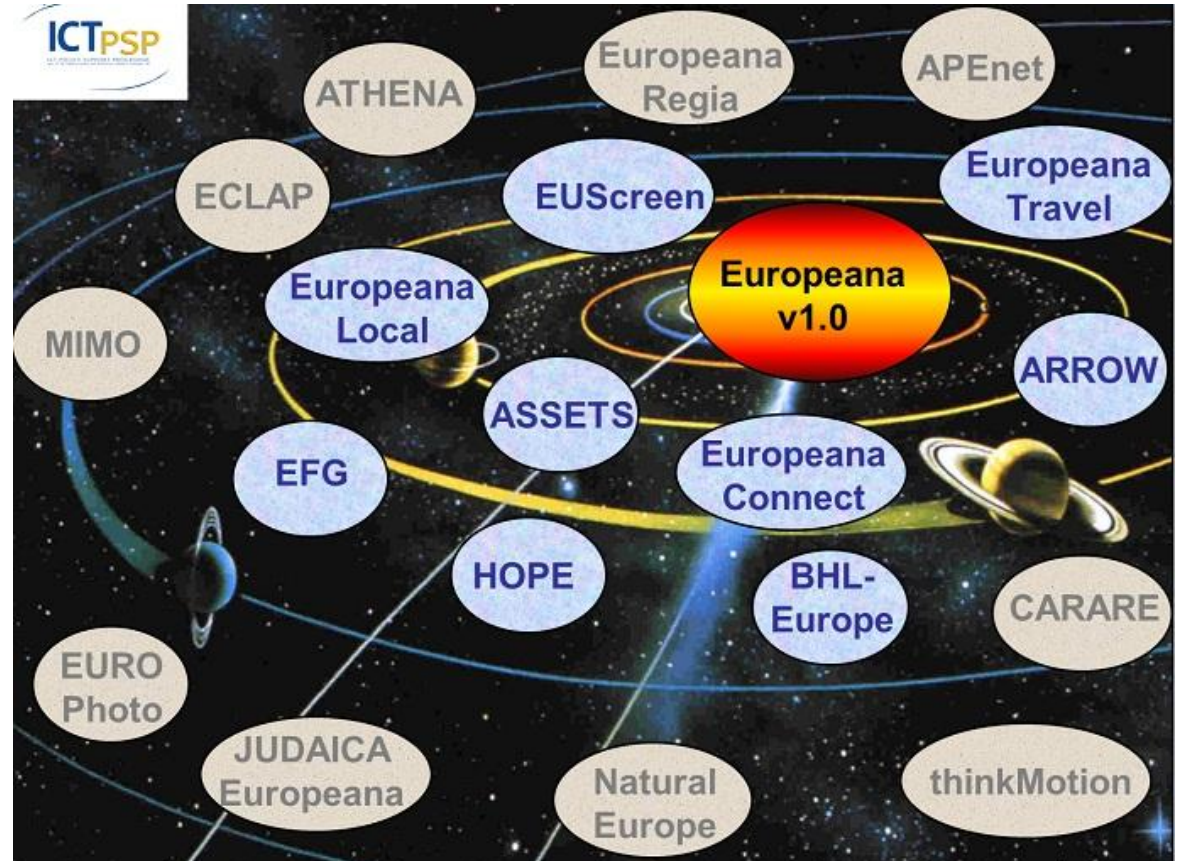
Horst Forster, Director, Digital Content & Cognitive Systems Information Society Directorate, European Commission

Europeana prototype launched
November **2008**

Zugang zum digitalen Kulturerbe in Europa

In zahlreichen teil-finanzierten EU-Projekten wurde die Europäische Digitale Bibliothek “Europeana” ab 2007 aufgebaut.

Projekte 2010 >



Zugang zum digitalen Kulturerbe in Europa

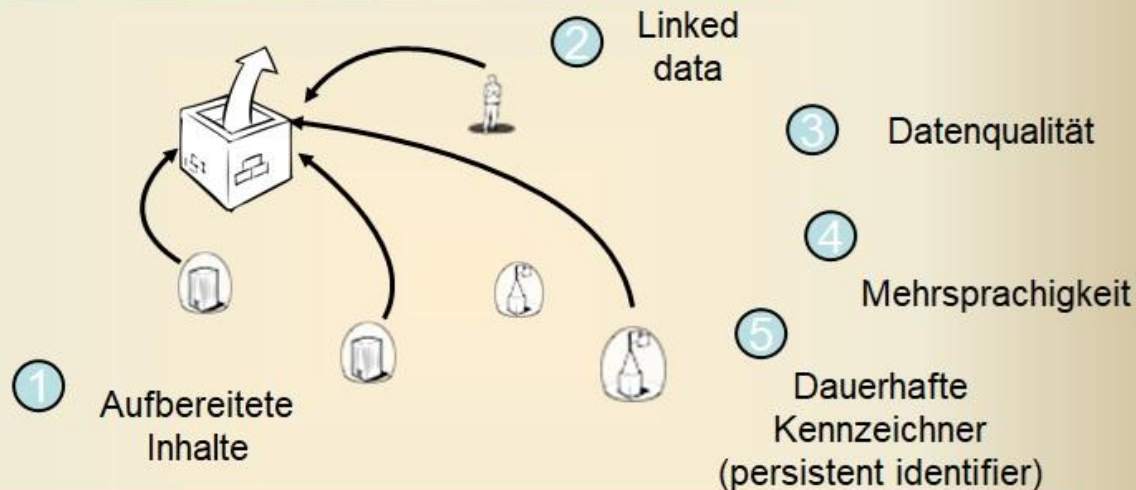
1 AGGREGIEREN

2 VERTEILEN

3 ERLEICHTERN

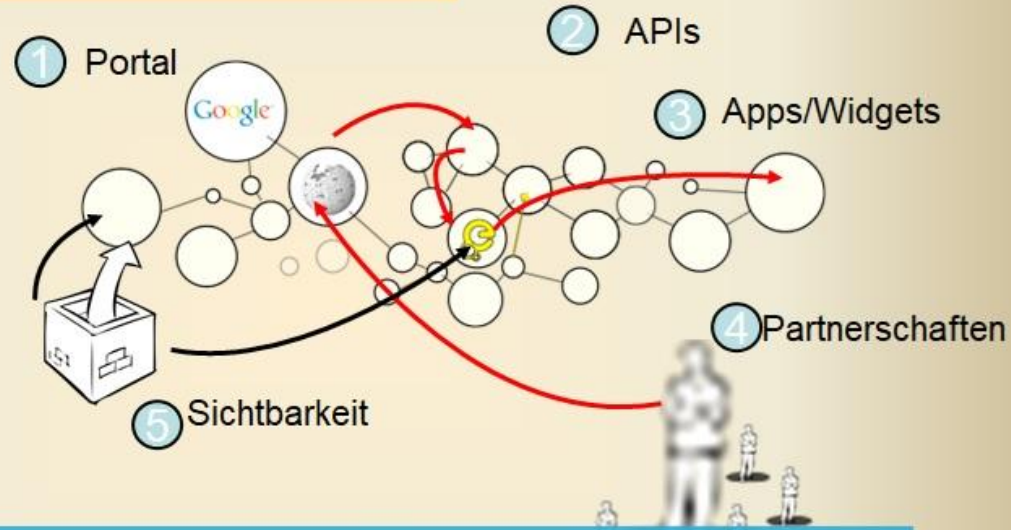
4 ENGAGIEREN

1. AGGREGIEREN



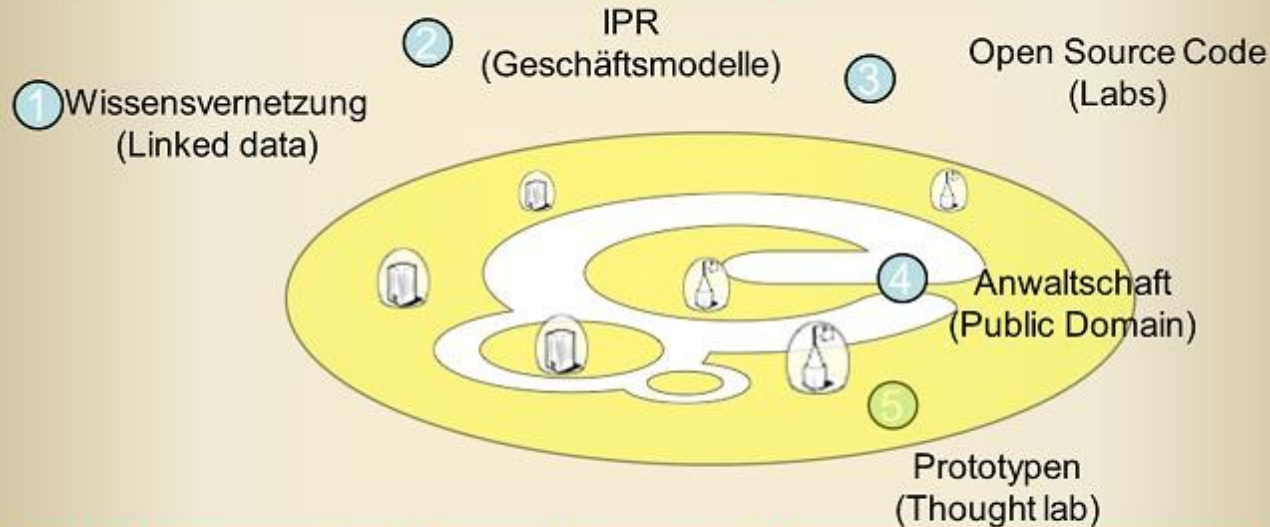
DIE vertrauenswürdige Quelle für
frei zugängliche digitale
Kulturdaten in Europa

2. VERTEILEN



Die Informationen sollen vom Nutzer wann und wo er will abrufbar sein.

3.ERLEICHTERN



Wissen teilen, Innovationen
erleichtern und frei zugänglich
machen

4.ENGAGIEREN



Europeana "Movement"
Grenzüberschreitenden Dialog
und aktive Teilnahme fördern

43

Akkreditierte Aggregatoren im Europeana Aggregators' Forum

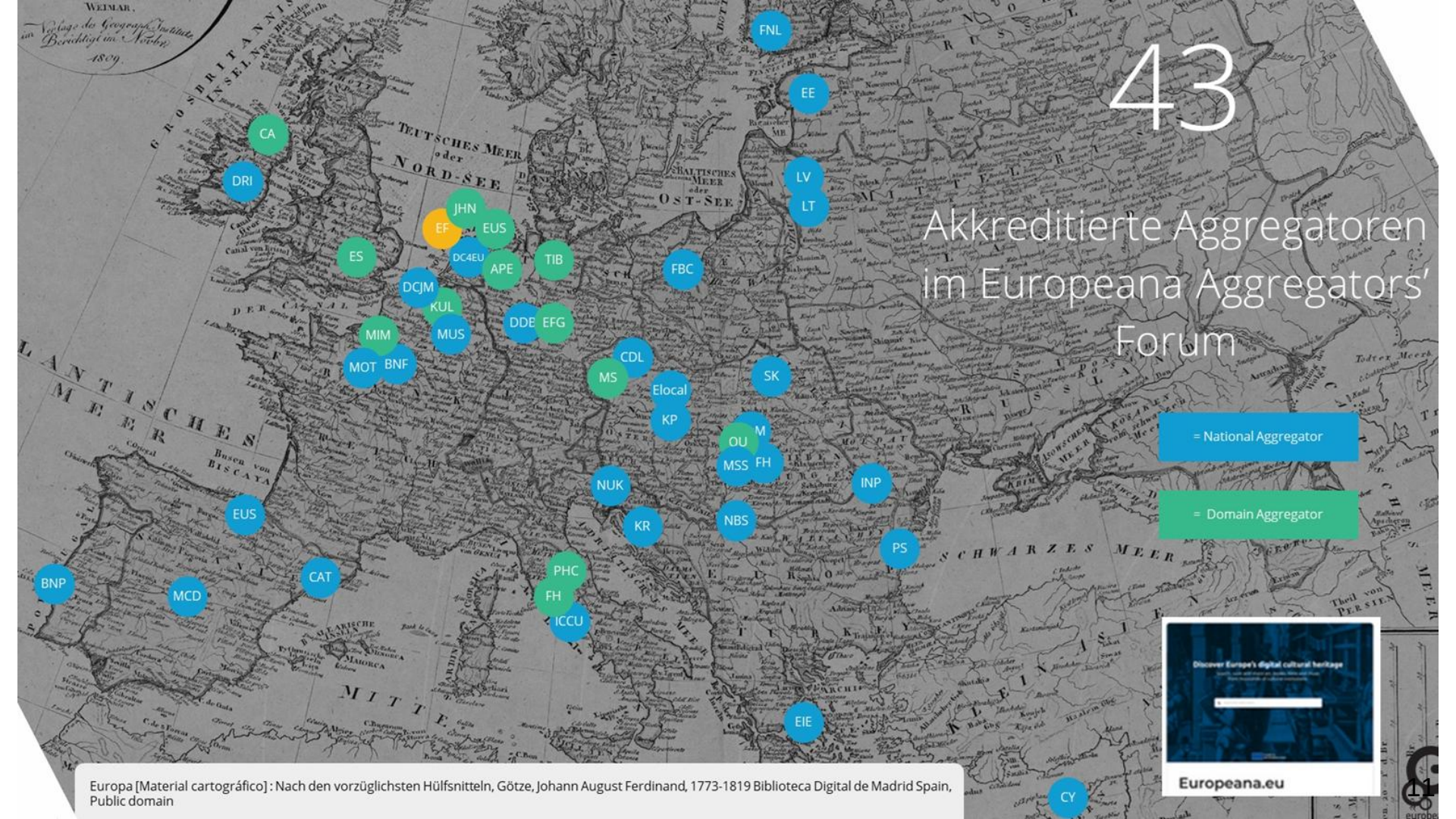
= National Aggregator

= Domain Aggregator



Europeana.eu

Europa [Material cartográfico]: Nach den vorzüglichsten Hülfsmitteln, Götze, Johann August Ferdinand, 1773-1819 Biblioteca Digital de Madrid Spain, Public domain

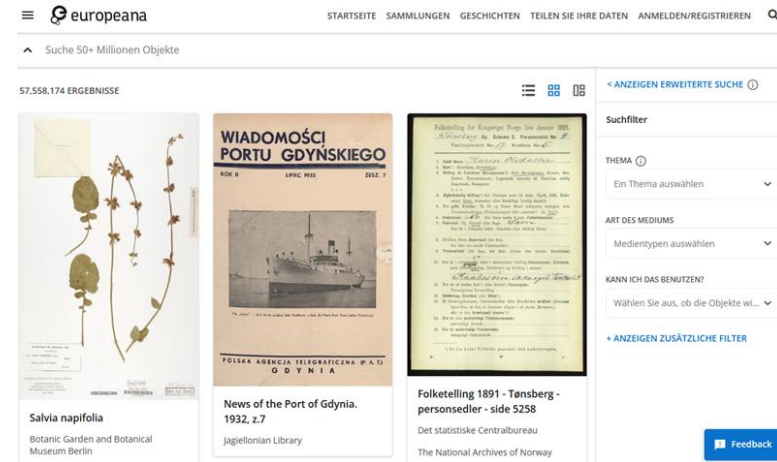


Zugang zum digitalen Kulturerbe in Europa

Europeana-Portal: <https://europeana.eu>

Europeana-APIs: <https://pro.europeana.eu/resources/apis>

Eine Open-Data-
Plattform, die
verschiedene Dienste
anbietet



2016



On 24 August 2016 a devastating earthquake struck central Italy. 298 lives were lost. After L'Aquila (2009) and Emilia (2012), the latest seismic events threaten the survival of Italian cultural heritage once again. (Apollo magazine)

By Leggi il Firenzepost - YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=G1Q3HSJTay8> – View/save archived versions on archive.org and archive.today (2:47 s), CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=51064742>

2019



Von LEVRIER Guillaume - Flèche en feu - Spire on Fire.png, converted into JPEG by Habitor terrae, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=78125545>

2020



<https://science.orf.at/stories/3200415/> 27.3.2020

Recommendations made in *Museums around the world* include the implementation of a large-scale **digitization** policy for collections, along with measures to support more education, training and research. (UN News 2021)

Kommission schlägt einen gemeinsamen europäischen Datenraum für das Kulturerbe vor

Die Europäische Kommission hat eine Empfehlung für einen gemeinsamen europäischen Datenraum für das Kulturerbe veröffentlicht. Ziel ist es, die Digitalisierung von Kulturgütern zu beschleunigen.

Die Ziele

Die Kommission empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Digitalisierung aller Denkmäler und Stätten, Objekte und Artefakte des Kulturerbes für künftige Generationen zu beschleunigen, um gefährdete Objekte und Stätten zu schützen und zu erhalten und ihre Weiterverwendung in Bereichen wie Bildung, nachhaltiger Tourismus und Kultur- und Kreativwirtschaft zu fördern.



Europeana Foundation

ANHANG I

Richtziele für inhaltliche Beiträge zu Europeana und zum Datenraum bis 2030 pro Mitgliedstaat¹

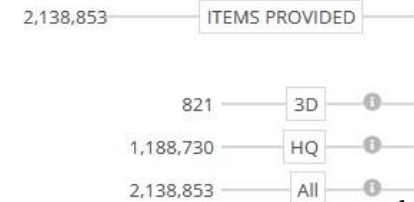
	A	B	C	D	E	F
	Anzahl der Datensätze am 1. Februar 2021	Anzahl der hochwertigen Datensätze ² am 1. Februar 2021	Neue hochwertige Datensätze bis 2030	Gesamtzahl der Datensätze bis 2030 [= A+C]	Gesamtzahl der hochwertigen Datensätze bis 2030 ³ [= B+C]	3D-Digitalgüter bis 2030 ⁴
Österreich	2 372 357	1 106 942	1 002 892	3 375 249	2 109 834	401 157

COUNTRY: Austria

Belgium

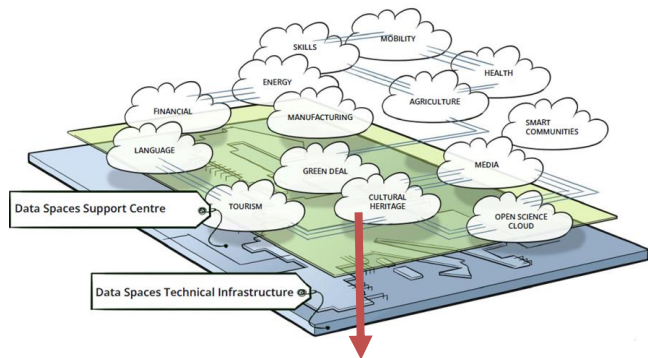
Austria X

Italy



Zugang zum digitalen Kulturerbe in Europa

Heute steht Europeana im Zentrum des europäischen Datenraums für Kulturerbe



Website Launch:

März 2024

> Bis 2030 sollen in das Europeana Portal **40 Mio. neue hochwertige digitale** Datensätze eingespielt werden (**16 Mio. 3D**)



www.dataspace-culturalheritage.eu

The data space in numbers

Millions of items and thousands of collaborations - discover the key figures behind the data space for cultural heritage.

61,000,000 +

ITEMS

4,500 +

NETWORK MEMBERS

3,500 +

DATA PROVIDERS

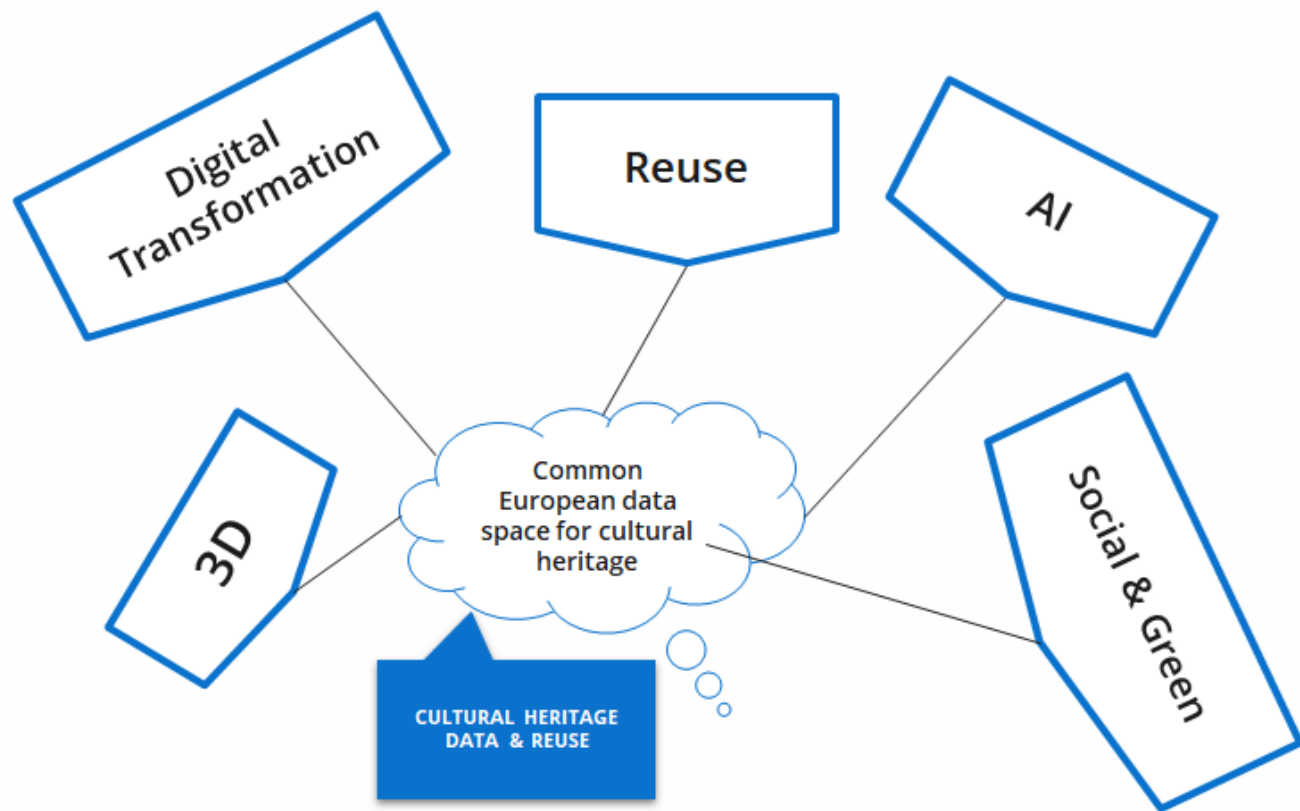
+10%

INCREASE IN HIGH-
QUALITY DATA PER YEAR

13,000,000 +

MONTHLY API REQUESTS,
ON AVERAGE

Data space - Schwerpunkte



Österreich

Strategie Kulturerbe digital

2023-2024



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Foto: Europäische Union

Die österreichische Bundesregierung hat sich im Regierungsprogramm 2020-2024 zum Ziel gesetzt, das kulturelle Erbe zu bewahren und weiter zu entwickeln. Sammlungsbestände sollen digitalisiert werden und zugänglicher gemacht werden und digitale Technologien im Bereich von Kulturerbeinstitutionen besser genützt werden.

Förderung: Digitale Transformation

2025

- **Nachnutzung von Daten zum österreichischen Kulturerbe:**

Seit der Initiative "Kulturerbe digital" ist es gelungen, Institutionen aus dem GLAM-Sektor (Galleries, Libraries, Archives, Museums) in einem ersten Schritt zur Öffnung ihrer Sammlungen für den digitalen Raum zu gewinnen.

Um diese der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Daten auch für eine niederschwellige Nachnutzung zu öffnen, bedarf es eines zweiten Schritts: die Daten müssen dem/der Nutzer:in in einer Form angeboten werden, die die Nachnutzung erleichtert.

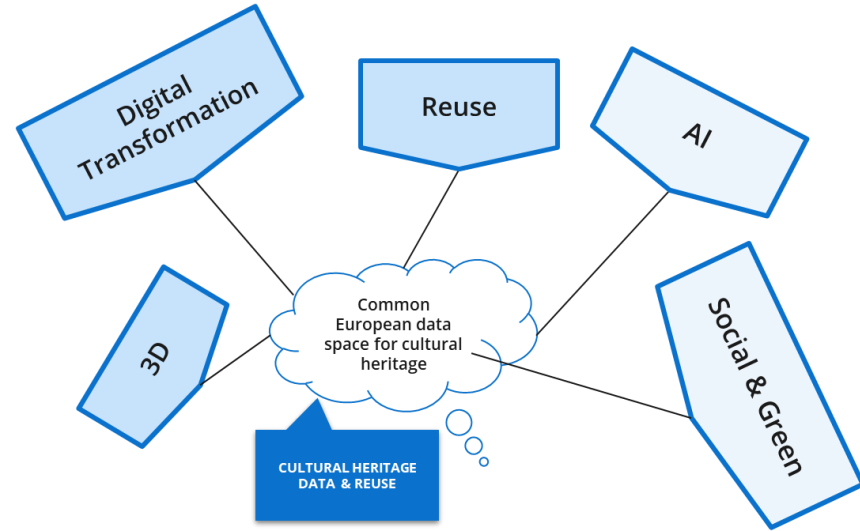
Projektübersicht allgemein

Projekt DOMI

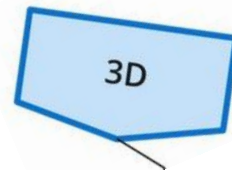
Digitale **O**ffenheit für den
Museumsverband Südsteiermark unter
Einsatz von IIF

AIT Angewandte Informationstechnik
Forschungsgesellschaft mbH, Graz

Arbeitsgemeinschaft Museumsverband
Südsteiermark "Archäologie im Süden"



Projektübersicht allgemein



Im Projekt DOMI werden 3D Objekte für die digitale Weiterverarbeitung aufbereitet.

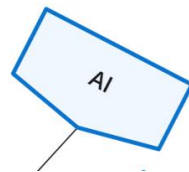
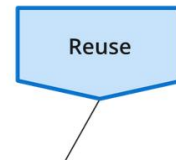
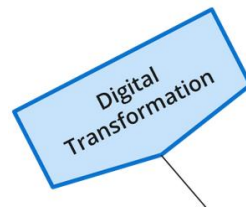
Zu diesen zählen:

- 164 3D Digitalisate und Beschreibungsdaten aus dem Projekt „Digital Temple“,

- 40 3D Objekte aus dem Projekt „Fundstellen der NS-Zeit in Aflenz und Retznei“, und

- 6 3D Objekte aus dem Römerzeitlichen Museum in Ratschendorf.

Projektübersicht allgemein



Die Objekte werden durch die

- Überführung in den **IIIF Standard**,
- die Anreicherung mit **Annotationen** und
- die Publikation als **Dataset** und
- **virtuelle Sammlung**

für die weitere Verarbeitung mit Werkzeugen der künstlichen Intelligenz standardisiert zugänglich, digital nachnutzbar und international vernetzbar gemacht.

Arbeitsbereiche

2026

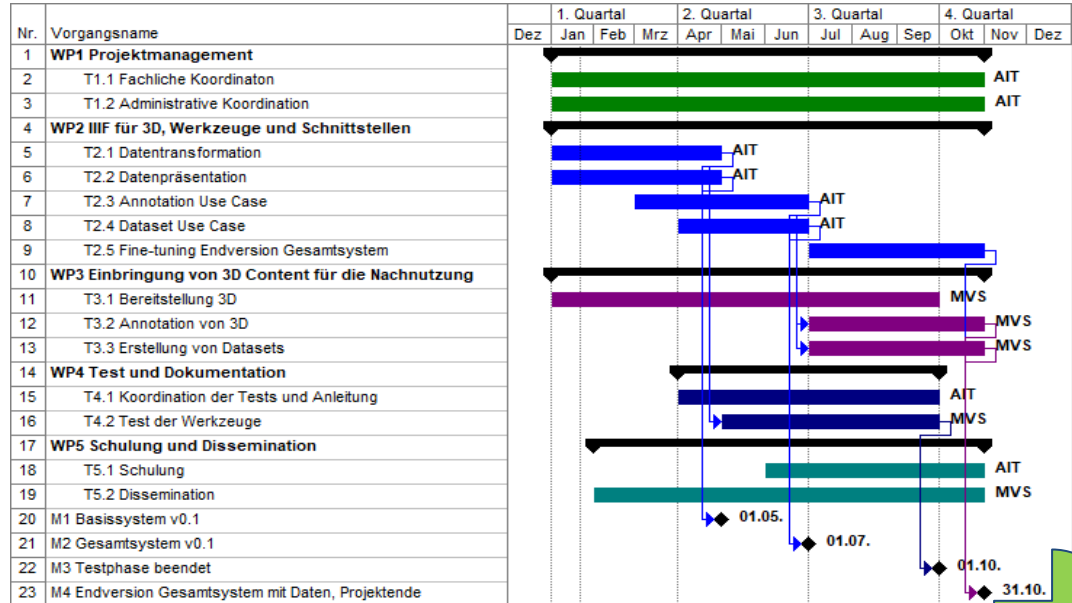
Projektmanagement

IIIF für 3D, Werkzeuge und Schnittstellen

Einbringung von 3D Content für die Nachnutzung

Test und Dokumentation

Schulung und Dissemination



Kurze Vorstellung Projektpartner

AIT Angewandte Informationstechnik
Forschungsgesellschaft mbH, Graz



<http://ait.co.at>

Verwaltung/Medizin/Kultur

Forschungsschwerpunkte:

Medizin (Image Recognition, AI, COVID..)

Kultur (Datenbanken, Portale, Vokabulare..)

Seit 2008 Partner von Europeana

EuropeanaLocal und OpenUp! Servicestelle



- ♦ Semantic Web
- ♦ Vocabulary (Web-)Services
- ♦ Linked Data
- ♦ Distributed multilingual Search Portals
- ♦ International Cataloguing Standards
- ♦ Digital Libraries
- ♦ Workflow Management
- ♦ Datamanagement Tools
- ♦ Ontology Services (Topic Maps etc.)
- ♦ IT-Datamanagement for the cultural heritage sector (GLAM)
- ♦ IT-Datamanagement for public administration
- ♦ Modern eLearning solutions for knowledge transfer

OpenUp! & EuropeanaLocal



OpenUp! Natural History
Aggregator
NATURAL HISTORY

Seit 2011

Naturhistorische Institutionen,
Biodiversitäts-Forschungszentren,
Botanische Gärten Europas

Mit ca. 12 Mio. Daten größter
Datenlieferant

Datentransformation & -anreicherung:
ABCD(EFG), DarwinCore, Lido, MARC21,
EDM, DublinCore

Dark Aggregator (openup.ait.co.at)

Botanischer Garten und Museum Berlin &
AIT ForschungsgmbH Graz



Europeana Local Austria
AUSTRIA

Seit 2008

Regionale und lokale Bibliotheken,
Museen und Archive in Österreich

Datentransformation & -anreicherung:
MARC, MAB, Alef, MODS, EDM, DC

Für kleinere & Kleinsteinrichtungen auch:
Excel, XML, CSV.... ..

Portal (europeana-local.at)

AIT ForschungsgmbH Graz



Consortium partners

Led by the Europeana Foundation, 19 specialist organisations from nine EU countries deploy the data space. Their expertise, experience and close collaboration are key to its progress and success.